

I. Anmeldung

TOP:

Umweltausschuss

Sitzungsdatum 01.02.2017

öffentlich

Betreff:

Gefahr für Trinkwasser durch Schadstoff PFOS

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 24.10.2016

Anlagen:

Stellungnahme von der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg vom 14.11.2016

Antwortschreiben der N-ERGIE AG vom 28.11.2016

Stellungnahme vom Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg vom 07.12.2016

Beschlussvorschlag

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Im Birkensee (gelegen im Lorenzer Reichswald, LKr. Nürnberger Land) sind Verunreinigungen des Wassers mit Perfluorooctansulfonsäure (PFOS) festgestellt worden. Eine umfassende Aufklärung der Ursachen für diese Verunreinigung steht noch aus. Da aber auch eine - zumindest temporäre - Belastung von Gewässern in der weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes Erlenstegen und damit Risiken für die Nürnberger Trinkwasserversorgung nicht ganz auszuschließen sind, beantragt die CSU-Stadtratsfraktion einen Bericht über die PFOS-Belastung im Wasserschutzgebiet der N-ERGIE AG.

Die N-ERGIE AG stellt fest, dass - unter Einsatz modernster analytischer Untersuchungstechniken - geringe Spuren von PFOS in den Grundwässern und in der Pegnitz festzustellen sind (Konzentrationsbereich von 0,007 bis 0,016 Mikrogramm/l - diese Werte liegen im Bereich der in der Fachliteratur dokumentierten ubiquitären Belastung von Oberflächengewässern). Damit liegt die Belastung in der Pegnitz und im Grundwasser auch weit unterhalb des vom Umweltbundesamt festgelegten lebenslang duldbaren Vorsorgewertes (GOW) von 0,1 Mikrogramm/l für PFOS im Trinkwasser. Ein Bericht der N-ERGIE AG mit weiteren Angaben zur Sachlage ist beigelegt, ebenso eine Stellungnahme des Gesundheitsamtes, das ebenfalls zu der Feststellung kommt, dass bei der gegebenen Sachlage keine weiteren Konsequenzen erforderlich sind.

Darüber hinaus liegen für andere Grundwasserkörper im Stadtgebiet Nürnberg sowie für den Nürnberger Klärschlamm umfangreiche Untersuchungsergebnisse im Laborbetrieb SUN/U vor, die aber in keinem Zusammenhang mit der speziellen Situation am Birkensee stehen. Aus Vorsorgegründen scheint eine Erweiterung des (im Zusammenhang mit der Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz Obere Regnitz/ARGE Gewässerschutz durchgeführten) Messprogramms in der Pegnitz sinnvoll (Probenahme oberstromig Wasserwerk Mühlhof), um auch längerfristig Trends erfassen und ggfs. auftretenden Belastungen nachgehen zu können.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Umfang des angestrebten Messprogramms in der Pegnitz ist noch zu definieren und mit den Mitwirkenden in der ARGE Gewässerschutz abzustimmen.

(→ weiter bei 2.)

- ☐ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☐ Ja

- ☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)
- ☐ Ja
- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein
- ☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Belastung von Grund- und Oberflächenwasser mit PFOS hat keine Diversity Relevanz - eine Diskriminierung einzelner Gruppen ist damit nicht verbunden.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- ☒ **N-ERGIE**
- ☐ **Regierung von Mittelfranken**
- ☐

II. Herrn OBM

III. Ref.III

Nürnberg, 29.12.2016
Referat für Umwelt und Gesundheit

(4977)